



3 - MONATSBERICHT 2012

USU Software AG

3-Monatsbericht 2012	2012	2011
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	01.01.-31.03.2012	01.01.-31.03.2011
UMSATZERLÖSE	12.582	10.583
BEREINIGTES EBIT	1.675	1.105
BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS	1.001	852
BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)	0,10	0,08
EBITDA	-119	1.213
EBIT	-567	715
KONZERNERGEBNIS	-1.264	396
ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)	-0,12	0,04
CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	2.469	4.806
MITARBEITER ZUM 31.03.	322	306
	31.03.2012	31.12.2011
LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN	19.869	17.630
EIGENKAPITAL	48.666	49.908
BILANZSUMME	73.433	70.050
EIGENKAPITALQUOTE	66,3%	71,2%

USU Software AG

Spitalhof

D-71696 Möglingen

Tel. +49.7141.4867-0

Fax +49.7141.4867-200

www.usu-software.de

Investor Relations

Falk Sorge

Tel. +49.7141.4867-351

Fax +49.7141.4867-108

investor@usu-software.de

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Leserinnen und Leser,

die USU Software AG hat im ersten Quartal 2012 den erfolgreichen Wachstumstrend der Vorquartale nahtlos fortgesetzt und wiederum ein deutlich zweistelliges Umsatzwachstum erzielt. Neben den Umsatzbeiträgen der im Vorjahr akquirierten USU Consulting GmbH resultiert dieses maßgeblich aus dem organischen Geschäft der Konzerntöchter USU AG, LeuTek GmbH, Omega Software GmbH und der Mehrheitsbeteiligung Aspera GmbH. Letztere hat sich seit der Übernahme von 51% der Aspera-Geschäftsanteile durch die USU Software AG im Juli 2010 sehr positiv entwickelt und so die zum Erwerbszeitpunkt avisierte Umsatzverdoppelung binnen drei Jahren bereits mit Abschluss des Geschäftsjahres 2011/12 zum 31. März 2012 erreicht. Der Bereich Software-Lizenzmanagement von Aspera ist das am schnellsten wachsende Marktsegment der USU-Gruppe, welches auch im Ausland signifikante Wachstumspotenziale aufweist. Entsprechend hat die USU Software AG im März 2012 mit der Aspera Technologies Inc. eine Tochtergesellschaft in Boston (USA) gegründet, um den weitestgehend noch unerschlossenen amerikanischen Markt mit einer eigenen inländischen Niederlassung bedienen zu können. Nachdem der Direktvertrieb der Aspera GmbH in den USA bereits in den letzten Jahren Umsatzsteigerungen von über 30% pro Jahr erzielte, soll die Gründung der Aspera Technologies Inc. zur Unterstützung vor Ort die Basis für die weitere Expansion bilden. Mit Christof Beaupoil, einem der Gründer und Geschäftsführer der Aspera GmbH, leitet ein international erfahrener Manager die US-Gesellschaft.

Bedingt durch das forcierte Wachstum der Aspera GmbH ergibt sich dabei im Berichtsquartal ein Sondereffekt in Bezug auf die beabsichtigte Übernahme der restlichen 49% der Aspera-Geschäftsanteile. Der Kaufpreis für diese Minderheitsanteile ist insbesondere vom erzielten Ergebnis der Aspera GmbH in den Geschäftsjahren 2010/11 (1. April 2010 – 31. März 2011) und 2011/12 (1. April 2011 – 31. März 2012) abhängig und wurde zum 31. Dezember 2011 auf Basis der prognostizierten Aspera-Ergebnisentwicklung mit insgesamt TEUR 6.648 als Kaufpreisverbindlichkeit bilanziell berücksichtigt. Infolge der deutlich über den Erwartungen liegenden Geschäftsentwicklung der Aspera GmbH im für die Kaufpreisfixierung maßgeblichen Abschlussquartal vom 1. Januar 2012 bis zum 31. März 2012 liegt der aktualisierte Kaufpreis um TEUR 1.865 über dem prognostizierten und zum 31. Dezember 2011 bilanziell berücksichtigten Wert. Diese Differenz muss nach den neuesten Vorschriften der internationalen Rechnungslegung IFRS vollständig ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht werden und wirkt sich insofern direkt auf die Ergebnisentwicklung der USU-Gruppe im Berichtsquartal Q1/2012 aus. Zur besseren Vergleichbarkeit der nachhaltigen Ertragskraft der USU-Gruppe stellt der Vorstand das bereinigte EBIT in den Fokus der Unternehmenskommunikation.

Für das laufende Geschäftsjahr 2012 erwartet der Vorstand, ein bereinigtes EBIT in der Spanne zwischen TEUR 6.500 bis TEUR 7.000 zu erzielen und beabsichtigt, die Anteilseigner wiederum maßgeblich am Unternehmenserfolg in Form einer Dividende zu beteiligen. Für das Geschäftsjahr 2011 haben Vorstand und Aufsichtsrat bereits angekündigt, der Hauptversammlung eine Dividendenzahlung in Höhe von EUR 0,20 je Aktie vorzuschlagen.

Erfreulich zeigte sich die operative Geschäftsentwicklung auch nach Abschluss des ersten Quartals 2012. So erhielt die Konzerntochter USU AG den Zuschlag für ein europaweit ausgeschriebenes Projekt der Bundesagentur für Arbeit. Gegenstand des Vorhabens ist die transparente Verwaltung aller bundesweit eingesetzten 160.000 PC-Arbeitsplätze und deren Komponenten durch eine Standardsoftware. Neben Software und Wartung für die USU-Produkte Valuation Asset Manager, Service Request und Contract Manager sowie SmartTrack der USU-Tochter Aspera gehören auch umfangreiche Dienstleistungspakete für Unterstützung, Anpassungen, Implementierung, Weiterentwicklung und Pflege zum Projektumfang. Das Gesamtvolumen dieses Projektes, welches den größten Einzelauftrag in der Geschichte der USU AG darstellt, liegt im mittleren siebenstelligen Euro-Bereich. Das Projekt begann bereits Mitte April 2012 und soll innerhalb von zwölf Monaten abgeschlossen sein. Damit sieht sich der Vorstand gut gerüstet, um die avisierte konzernweite Umsatzsteigerung auf EUR 48 Mio. im Gesamtjahr 2012 mindestens erreichen zu können.

Weitere Informationen zur jüngsten Geschäftsentwicklung der USU Software AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie zur Strategie und weiteren Planung der USU-Gruppe sind auf den nachfolgenden Seiten dieses 3-Monatsberichts 2012 enthalten und werden zudem detailliert auf der bevorstehenden Hauptversammlung der Gesellschaft am 18. Juli 2012 im Forum am Schlosspark, Stuttgarter Straße 33, in Ludwigsburg präsentiert, zu der ich alle Aktionärinnen und Aktionäre der Gesellschaft wieder recht herzlich einladen möchte.

Ihr

Bernhard Oberschmidt,

Sprecher des Vorstands der USU Software AG

Wirtschaftsentwicklung.

Die deutsche Wirtschaft ist verhalten ins Jahr 2012 gestartet. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) in einer ersten Schnellmeldung mitteilte, stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,5% (Q1/2011: 1,5%) gegenüber dem Vorquartal an. Positive Impulse kamen dabei vor allem vom Außenbeitrag aufgrund gestiegener Exporte sowie den inländischen Konsumausgaben, während die Investitionen rückläufig waren. Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres verbesserte sich das BIP in Deutschland im ersten Quartal 2012 um 1,2% (Q1/2011: 5,2%). Im Euroraum lag die Wirtschaftsleistung im Berichtsquartal nach Informationen des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften, Eurostat, exakt auf dem Niveau des Vorquartals Q4/2011, nachdem diese im Vorjahr noch um 0,8% gestiegen war. Im Vergleich zum entsprechenden Quartal des Vorjahres verzeichnete der Euroraum im Betrachtungszeitraum einen Anstieg des saisonbereinigten BIP von 0,1% (Q1/2011: 2,4%).

Branchenentwicklung.

Nach jüngsten Untersuchungen des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) hat sich das Geschäftsklima im deutschen Hightech-Sektor zu Jahresbeginn 2012 auf hohem Niveau weiter verbessert. Laut BITKOM haben 72% der Anbieter von Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungstechnik (ITK) in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres eine steigende Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal verzeichnet. Besonders optimistisch äußerte sich BITKOM bezüglich der IT-Unternehmen. So rechneten nach BITKOM-Untersuchungen 84% der IT-Service- und 79% der Software-Anbieter mit einem Umsatzzuwachs. Für das Gesamtjahr erwarten gemäß BITKOM-Informationen 78% der ITK-Unternehmen steigende Umsätze, wobei sich die Unternehmen aus dem IT-Service- und Software-Bereich mit jeweils 85% wiederum überdurchschnittlich erfolgreich entwickeln sollen. Entsprechend prognostiziert BITKOM, dass sich der positive Trend der Vorquartale fortsetzen wird und im Gesamtjahr 2012 wie im Vorjahr zu einem Anstieg der IT-Marktvolumina um 3,1% (2011: 3,1%) führt. Dabei sollen die Software-Unternehmen mit 4,4% (2011: 5,1%) überproportional zulegen, während sich die IT-Service-Anbieter mit einem erwarteten Zuwachs von 2,5% (2011: 3,2%) leicht schwächer als der Gesamtmarkt entwickeln werden. Weltweit sieht das unabhängige Marktanalyse- und Beratungsunternehmen Pierre Audoin Consultants (PAC) sogar ein noch höheres Wachstumspotenzial und sagt einen Anstieg der globalen IT-Marktvolumina von über 4% im Softwaremarkt sowie mehr als 3% im Markt für IT-Services voraus.

Umsatz- und Kostenentwicklung.

Konzernumsatz

Um 18,9% auf TEUR 12.582 (Q1/2011: TEUR 10.583) steigerte die USU Software AG im Verbund mit ihren Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „USU-Gruppe“ oder „USU“ genannt) den Konzernumsatz nach IFRS. Dabei profitierte USU vor allem von einem starken Auslandsgeschäft, welches im Berichtsquartal überdurchschnittlich um 93,6% auf TEUR 2.256 (Q1/2011: TEUR 1.165) gegenüber dem Vorjahresquartal zulegen konnte und sich damit nahezu verdoppelte. Neben den bestehenden Partneraktivitäten resultierte dieser Anstieg insbesondere aus den forcierten Auslandsaktivitäten der USU-Gruppe im Bereich des stark wachsenden Marktsegments für Software-Lizenzmanagement.

Entsprechend baute USU das margenstarke Geschäft mit Softwarelizenzen deutlich um 20,7% gegenüber dem ersten Quartal 2011 auf TEUR 1.722 (Q1/2011: TEUR 1.426) aus. In diesem Zusammenhang erhöhte sich auch das Wartungsgeschäft, welches im Vergleich zum Vorjahresquartal um 5,8% auf TEUR 2.751 (Q1/2011: TEUR 2.599) zulegte. Im Beratungsgeschäft profitierte USU von einem Rekordauftragsbestand aus größeren Projektaufträgen sowie einer anhaltend starken Marktnachfrage, welche im Betrachtungszeitraum zu einer hohen Auslastung der bestehenden angestellten und freien Mitarbeiter und zu einem Umsatzzuwachs im Vorjahresvergleich um 35,0% auf TEUR 7.836 (Q1/2011: TEUR 5.805) führten. Hierin enthalten sind ferner die von der neuen Konzerntochter USU Consulting GmbH erzielten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 141. Die sonstigen Erlöse summierten sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 auf TEUR 273 (Q1/2011: TEUR 753) und beinhalten im Wesentlichen Handelswarenumsätze mit fremdbezogener Hard- und Software.

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Das Leistungsspektrum des Geschäftsfeldes „Produktgeschäft“, dem die im Juli 2011 mehrheitlich erworbene USU Consulting GmbH zugeordnet wurde, umfasst sämtliche Aktivitäten rund um die USU-Produktpalette im Markt für wissensbasierte Service Management-Lösungen sowie im Knowledge Management-Markt. Das Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ beinhaltet Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie die individuelle Anwendungsentwicklung.

Mit dem Segment „Produktgeschäft“ erwirtschaftete die USU-Gruppe im ersten Quartal 2012 ein Umsatzwachstum von 12,8% auf TEUR 8.174 (Q1/2011: TEUR 7.249), was primär aus der organischen Ausweitung der Lizenz- und Wartungserlöse herrührt. Die beratungsbezogenen Umsätze des Segments „Servicegeschäft“ steigerte USU im Berichtszeitraum um 32,4% auf TEUR 4.398 (Q1/2011: TEUR 3.322). Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze beliefen sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012 auf TEUR 10 (Q1/2011: TEUR 12).

Das Auslandsgeschäft der USU-Gruppe verdoppelte sich im Berichtsquartal Q1/2012 nahezu gegenüber dem Vergleichs Quartal des Vorjahres auf TEUR 2.256 (Q1/2011: TEUR 1.165). Der Anteil der im Ausland generierten Erlöse am Konzernumsatz erhöhte sich entsprechend auf 17,9% (Q1/2011: 11,0%) und lag damit im ersten Quartal 2012 über der mittelfristig avisierten Zielgröße von mindestens 15%.

Operative Kosten

Im Vergleich zur Umsatzausweitung des Gesamtkonzerns stieg die operative Kostenbasis der USU-Gruppe im ersten Quartal 2012 gegenüber dem Vorjahr nur unterdurchschnittlich um 17,2% auf TEUR 11.109 (Q1/2011: TEUR 9.477).

Im Einklang mit den gestiegenen Beratungsumsätzen erhöhten sich die Herstellungskosten des Umsatzes, bedingt durch die Ausweitung der Beratermannschaft und den verstärkten Einsatz freier Mitarbeiter, um 30,0% im Vergleich zum Vorjahresquartal auf TEUR 6.468 (Q1/2011: TEUR 4.975). Bezogen auf den Konzernumsatz lag die Herstellkostenquote im Berichtsquartal bei 51,4% (Q1/2011: 47,0%). Das Bruttoergebnis verbesserte sich gleichzeitig auf TEUR 6.114 (Q1-Q2/2010: TEUR 5.608), was einer Bruttomarge von 48,6% (Q1/2011: 53,0%) entspricht.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen der USU-Gruppe stiegen in den Monaten Januar bis März 2012 gegenüber dem Vorjahr nur leicht um 3,4% auf TEUR 1.769 (Q1/2011: TEUR 1.711). Die auf den Konzernumsatz bezogene Aufwandsquote für den Bereich Marketing und Vertrieb blieb im Berichtsquartal mit 14,1% (Q1/2011: 16,2%) entsprechend unter dem Vorjahreswert. Aufgrund der anhaltend starken Nachfrage im Inland sowie den ausgeweiteten Auslandsaktivitäten in Verbindung mit der Gründung der US-Tochtergesellschaft Aspera Technologies Inc. plant die Gesellschaft eine gezielte Ausweitung der Vertriebsmannschaft.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich in Q1/2012 um 5,3% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 1.042 (Q1/2011: TEUR 989). Die in Relation zum Konzernumsatz von 9,4% im ersten Quartal des Vorjahres auf 8,3% gesunkene Verwaltungsaufwandsquote spiegelt die weiterhin effiziente Administration der USU-Gruppe wider, welche sich unter anderem aus der Zusammenlegung von Konzernaktivitäten der Tochtergesellschaften ergab.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen blieben im 3-Monatszeitraum 2012 mit TEUR 1.829 (Q1/2011: TEUR 1.801) nahezu auf Vorjahresniveau. Bezogen auf den Konzernumsatz sank die Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung im Vorjahresvergleich auf 14,5% (Q1/2011: 17,0%). USU investiert stetig in die Neu- und Weiterentwicklung des eigenen Produktportfolios und arbeitet permanent an innovativen, marktbezogenen Softwarelösungen. Diesbezüglich sei auf den separaten Bericht *Forschung und Entwicklung* dieses Konzernlageberichts verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich in Q1/2012 auf TEUR 148 (Q1/2012: TEUR 52). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.904 (Q1/2011: TEUR 54) sind TEUR 1.865 (Q1/2011: TEUR 0) als Sondereffekt enthalten, der sich aus der avisierten vollständigen Übernahme der Aspera GmbH ergibt. Zum 31. Dezember 2011 war der erwartete, vom Aspera-Ergebnis der Geschäftsjahre 2010/11 und 2011/12 abhängige Kaufpreis für die zu erwerbenden restlichen 49% an Aspera aufgrund der prognostizierten Aspera-Geschäftsentwicklung mit insgesamt TEUR 6.648 als Kaufpreisverbindlichkeit bilanziell berücksichtigt worden. Aufgrund der deutlich über den Erwartungen liegenden Ergebnisentwicklung der Aspera GmbH im Berichtsquartal liegt der aktualisierte Kaufpreis um TEUR 1.865 über dem prognostizierten und zum 31. Dezember 2011 bilanziell berücksichtigten Wert. Gemäß IFRS ist die sich ergebende Differenz vollständig ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu verbuchen. Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Geschäftsentwicklung ohne Sondereffekte verweist der Vorstand auf den Punkt *Bereinigtes Konzernergebnis* dieses Konzernlageberichts.

Ertragslage.

Bedingt durch den Sondereffekt aus der avisierten Aspera-Übernahme und dem damit verbundenen einmaligen Aufwand für die Kaufpreisanpassung in Höhe von TEUR 1.865 ergab sich im ersten Quartal 2012 ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von TEUR -119 (Q1/2011: TEUR 1.213). Inklusive der Abschreibungen von TEUR 448 (Q1/2011: TEUR 498) belief sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf TEUR -567 (Q1/2011: TEUR 716). Unter Einbeziehung des kumulierten Finanzergebnisses von TEUR -121 (Q1/2011: TEUR -60) lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) bei TEUR -688 (Q1/2011: TEUR 655). Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR -576 (Q1/2011: TEUR -259) betrug das Periodenergebnis der USU-Gruppe TEUR -1.264 (Q1/2011: TEUR 396), was einem Ergebnis pro Aktie von -0,12 Euro (Q1/2011: 0,04 Euro) entspricht.

Bereinigtes Konzernergebnis.

Da das Konzernergebnis der USU-Gruppe nach IFRS durch verschiedene Sondereffekte beeinflusst wurde und wird, welche eine Vergleichbarkeit der Ertragskraft von USU über die Geschäftsjahre hinweg erschweren, hat die Gesellschaft zu Informationszwecken zusätzlich ein *bereinigtes Konzernergebnis* ermittelt. Dieses stellt das um die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte, Ergebnisse aus der Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge und damit verbundener außerplanmäßiger Firmenwertabschreibungen sowie zusätzlicher akquisitionsbedingter Sonderfaktoren bereinigtes Konzernergebnis inklusive der damit verbundenen Steuereffekte dar.

Auf Basis dieses *bereinigten Konzernergebnisses* weist die USU Software AG unter Berücksichtigung der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Stückaktien ferner ein *bereinigtes Ergebnis pro Aktie* aus. Zusätzlich wird ein *bereinigtes EBIT* ermittelt. Sowohl das *bereinigte Konzernergebnis* und das *bereinigte EBIT* als auch das *bereinigte Ergebnis pro Aktie* stellen keine IFRS-bezogenen Kennzahlen dar.

Bereinigtes Konzernergebnis	01.01.2012 - 31.03.2012	01.01.2011 31.03.2011
<i>in TEUR</i>		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-567	716
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	285	389
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	0
Akquisitionsbedingte Sonderfaktoren	1.957	0
- davon aus Stay-Bonus Aspera GmbH / USU Consulting GmbH	92	0
- davon aus Kaufpreisanpassungen	1.865	0
Bereinigtes EBIT	1.675	1.105
Finanzerträge (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	42	20
Finanzaufwendungen (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-163	-80
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-576	-259
Steuereffekte bezogen auf Bereinigungen	38	66
- davon aus Abschreibungen	38	66
- davon aus latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	0	0
Minderheitsanteile (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-15	0
Bereinigtes Konzernergebnis	1.001	852
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR):	0,10	0,08
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:		
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770

Die USU-Gruppe erzielte im Berichtszeitraum einen Anstieg des *bereinigten Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (bereinigtes EBIT)* um 51,6% auf TEUR 1.675 (Q1/2011: TEUR 1.105). Das *bereinigte Konzernergebnis* erhöhte sich gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 17,5% auf TEUR 1.001 (Q1/2011: TEUR 852). Dies entspricht einem *bereinigten Ergebnis je Aktie* von EUR 0,10 (Q1/2011: EUR 0,08).

Bilanzstruktur.

Auf der Aktivseite summierten sich die langfristigen Vermögenswerte der USU-Gruppe zum Ende des ersten Quartals 2012 auf TEUR 42.698 (31. Dezember 2011: TEUR 42.926), wobei der leichte Rückgang dieses Bilanzpostens im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten herrührt. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. März 2012 auf TEUR 30.735 (31. Dezember 2011: TEUR 27.124). Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus dem positiven operativen Cash-Flow der USU-Gruppe und der damit verbundenen Steigerung der liquiden und liquiditätsnahen Mittel inklusive der Wertpapiere auf insgesamt TEUR 19.869 (31. Dezember 2011: TEUR 17.630) zum Ende des ersten Quartals 2012.

Auf der Passivseite der Bilanz sank das Eigenkapital zum 31. März 2012 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 auf TEUR 48.666 (31. Dezember 2011: TEUR 49.908), was primär aus dem kaufpreisbedingten Sondereffekt in Verbindung mit der bevorstehenden vollständigen Aspera-Übernahme herrührt, welcher sich nach IFRS auf das Konzernergebnis der USU-Gruppe auswirkte. Die Erhöhung der Kaufpreisverbindlichkeiten wirkte sich zugleich auch auf das Fremdkapital der USU-Gruppe aus, welches sich zum Ende des Berichtsquartals Q1/2012 auf TEUR 24.767 (31. Dezember 2011: TEUR 20.142) summierte. Der Anstieg resultiert zudem aus erhöhten passiven Rechnungsabgrenzungsposten für bereits zu Jahresbeginn in Rechnung gestellte Wartungsverträge, für die eine zugehörige Leistungserbringung und Umsatzrealisierung im weiteren Jahresverlauf erfolgt.

Bei einer Bilanzsumme von TEUR 73.433 (31. Dezember 2011: TEUR 70.050) belief sich die Eigenkapitalquote zum 31. März 2012 auf 66,3% (31. Dezember 2011: 71,2%).

Cash-Flow und Investitionen.

Zum 31. März 2012 erhöhten sich die flüssigen Mittel der USU-Gruppe ohne Einbeziehung der Wertpapiere um 27,1% im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 19.380 (Q1/2011: TEUR 15.242).

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit der USU-Gruppe lag im Berichtsquartal bei TEUR 2.469 (Q1/2011: TEUR 4.806), was im Wesentlichen aus Veränderungen im Working Capital und hier insbesondere den erhöhten passiven Rechnungsabgrenzungsposten herrührt.

Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich in Höhe von TEUR -214 (Q1/2011: TEUR -130) beinhaltet Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von insgesamt TEUR -267 (Q1/2011: TEUR -153) sowie Einnahmen aus einer Darlehenstilgung in Höhe von TEUR 52 (Q1/2011: TEUR 0).

Beim Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich gab es im ersten Quartal 2012 wie im Vorjahr keine Veränderungen.

Auftragsbestand.

Zum 31. März 2012 stieg der konzernweite Auftragsbestand der USU-Gruppe leicht gegenüber dem Vorjahr um 2,1% auf TEUR 22.482 (31. März 2011: TEUR 22.026) an. Noch nicht darin berücksichtigt ist der erst nach dem Bilanzstichtag des ersten Quartals 2012 erzielte Großauftrag der Bundesagentur für Arbeit, dessen Auftragsvolumen sich auf einen mittleren siebenstelligen Euro-Betrag beläuft. Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorquartals (31. Dezember 2011: TEUR 21.501) erzielte USU einen Anstieg des Auftragsbestandes in Höhe von 4,6%. Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungsverträge.

Forschung und Entwicklung.

Die USU-Gruppe investierte im ersten Quartal 2012 insgesamt TEUR 1.829 (Q1/2011: TEUR 1.801) bzw. 14,5% (Q1/2011: 17,0%) des Konzernumsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung, um ihren Kunden praxisbezogene Produkte und Lösungen auf dem neuesten Stand der Technik zu bieten. Mit den konzernweit 108 Mitarbeitern zum Ende des Berichtsquartals erforscht die USU-Gruppe dabei systematisch den Einsatz neuer Technologien, setzt kundenbezogene Weiterentwicklungen um und konzipiert eigene Innovationen zur kontinuierlichen Verbesserung und Erweiterung des konzernweiten Produktportfolios. Dieses setzt sich im Wesentlichen aus den Softwareprodukten Valuation und USU KnowledgeCenter der USU AG, SmartTrack von Aspera, ZIS-System von LeuTek und myCMDB von OMEGA zusammen.

Bei der Tochtergesellschaft USU AG erfolgte im Berichtsquartal neben der entwicklungsseitigen Unterstützung diverser Migrationen von Kundeninstallationen auf die neue Version **Valuation 4.2** die Weiterentwicklung des neuesten **Valuation** Release, welches planmäßig zum Ende des zweiten Quartals 2012 ausgeliefert und bereits im Beta-Stadium bei der bevorstehenden USU World am 23. / 24. Mai 2012 den Kunden und Interessenten vorgestellt werden soll. Das neue Release **Valuation 4.3** wird mit zahlreichen neuen Funktionalitäten aufwarten, wie beispielsweise einer umfangreichen grafischen Prozessmodellierung, erweiterten Reports und zusätzlichen Erweiterungen in den jeweiligen Modulen von **Valuation**. Zudem hat das **Valuation**-Entwicklungsteam mit **Valuation Analytics** ein neues Produkt für die intelligente IT-Steuerung entwickelt. Mit **Valuation Analytics** lassen sich Informationen aus verschiedenen IT-Management-Prozessen und Quellsystemen übergreifend analysieren und zu aussagekräftigen Kennzahlen verknüpfen. Auf Knopfdruck erhalten Nutzer den Extrakt aus operationalen Business-Daten und IT-Servicemanagement-Prozessdaten. Für jeden Verantwortungsbereich stehen zugleich grafische Auswertungen in rollenbasierten Dashboards bereit - ohne die hohen Kosten und den Zeitbedarf herkömmlicher Business-Intelligence-Projekte.

Innerhalb der Produktsuite **USU KnowledgeCenter** der USU AG erfolgte im ersten Quartal 2012 die kundenbezogene Umsetzung diverser Features, wie eine in die Nutzeroberfläche integrierte Taskliste mit zahlreichen neuen Funktionalitäten, eine sogenannte „Tag cloud“, welche als Wortwolke der Informationsvisualisierung im **USU KnowledgeCenter** dient oder auch die Entwicklung von Funktionen für die kollaborative Erstellung und Bearbeitung von Betriebshandbüchern.

Auch bei der Konzerntochter Aspera GmbH wurden vielfältige Funktionserweiterungen an der Lizenzmanagement-Software **SmartTrack** umgesetzt. Hervorzuheben sind dabei insbesondere das neue Management Modul zur Überwachung aller Prozesse und Daten, die für ein effektives Lizenzmanagement relevant sind, eine übersichtliche grafische Darstellung zur Anzeige und Pflege von Virtualisierungsstrukturen sowie eine umfangreiche Fehleranalyse und –statistik bei Datenimporten.

Die Konzerntochtergesellschaft LeuTek GmbH hat im Berichtsquartal die Überarbeitung des **ZIS-Service-Level-Monitors (ZISSLM)** zur Überwachung der IT-Service-Infrastruktur erfolgreich abgeschlossen. Die neue Version weist eine vollständig neue Oberfläche in modernster Optik, eine verbesserte Performance für große Datenmengen und die volle Integration in das **ZISGUI**-System zur grafischen Darstellung der IT-Prozesse auf. Gleichzeitig setzte LeuTek das Entwicklungsprojekt zur mobilen Statusanzeige via Smartphone fort, um neben dem iPhone weitere Plattformen abzudecken.

Die Tochtergesellschaft Omega Software GmbH konzentrierte ihre Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung auf die Weiterentwicklung der mittelstandsbezogenen Produktsuite **myCMDB**, innerhalb der zahlreiche Funktionserweiterungen vorgenommen wurden, wie z.B. die Umsetzung einer Tabletcomputer-fähigen Oberfläche für die Software as a Service (SaaS)-Lösung von **myCMDB**, zusätzliche SaaS-Funktionen sowie erweiterte Reports. Zudem wurde die Wissenssuche innerhalb von myCMDB deutlich erweitert.

Mitarbeiter.

Zum Ende des ersten Quartals 2012 baute USU die Konzernbelegschaft gegenüber dem Vorjahr um 5,2% auf 322 (Q1/2011: 306) Mitarbeiter aus, was im Wesentlichen aus der planmäßigen Erweiterung der Beratermannschaft resultiert. Nach Funktionsbereichen untergliedert waren zum Ende des Berichtszeitraums 146 (Q1/2011: 132) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 108 (Q1/2011: 106) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 33 (Q1/2011: 39) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 35 (Q1/2011: 29) Mitarbeiter in der Administration tätig. Segmentbezogen beschäftigte die USU-Gruppe 223 (Q1/2011: 220) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 68 (Q1/2011: 61) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 31 (Q1/2011: 25) Mitarbeiter im Zentralbereich.

USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, ISIN) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Im Berichtsquartal Q1/2012 haussierte der deutsche Aktienmarkt mit entsprechend starken Kurszuwächsen. Dabei legte der Deutsche Aktienindex (DAX) signifikant um 17,8% auf 6.946,83 Punkte (31. Dezember 2011: 5.898,35 Punkte) zu, während der Technology All Share ebenfalls einen hohen Zuwachs von 13,5% auf 967,62 Punkte (31. Dezember 2011: 852,65 Punkte) verzeichnete. Auch die USU-Aktie stieg im Zuge der Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2011 und der damit verbundenen positiven Berichterstattung in einer Vielzahl an Medien deutlich an und schloss zum 31. März 2012 mit einem Kurszuwachs von 11,9% gegenüber Bilanzstichtag des Vorquartals, 31. Dezember 2011, bei EUR 5,09 (31. Dezember 2011: EUR 4,55) auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA.

Nachtragsbericht.

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 31. März 2012 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Chancen- und Risikenbericht.

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2011 enthaltenen Risikobericht.

Prognosebericht.***Gesamtwirtschaft***

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren in ihrem Frühjahrsgutachten „Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2012“, dass die Konjunktur in Deutschland nach einer Schwächephase seit Ende des Jahres 2011 ab dem Frühjahr 2012 wieder Fahrt aufnehmen werde. Die maßgeblichen Impulse kämen dabei von der Binnennachfrage und hier insbesondere den Investitionen und den privaten Konsumausgaben. Der Export werde sich aufgrund der schwachen Konjunktur im übrigen Euroraum dagegen nur zögerlich beleben. Insgesamt werde das reale Bruttoinlandsprodukt in 2012 um lediglich 0,9% (2011: 3,0%) zulegen, bevor es im Jahr 2013 wieder deutlich um 2,0% ansteigen soll.

Im Euroraum divergieren die konjunkturellen Aussichten zwischen den Ländern aufgrund der weiterhin schwelenden europäischen Schuldenkrise erheblich. Während die Experten für Länder wie Deutschland, Österreich, Estland, Finnland und der Slowakei eine positive Grundtendenz ausmachen, erwarten sie für die Krisenstaaten Griechenland, Portugal, Spanien, Italien und Irland eine eher negative Wirtschaftsentwicklung. Entsprechend prognostizieren die Wirtschaftsforschungsinstitute für das laufende Jahr 2012 eine sehr unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Mitgliedsstaaten, wobei die Spannweite von +1,8% (Slowakei) bis -6,0% (Griechenland) reicht. Gemäß den Schätzungen der Forschungsinstitute ist für den gesamten Euroraum im Durchschnitt mit einem Rückgang des BIP um 0,3% (2011: Anstieg um 1,5%) zu rechnen, bevor es im Jahr 2013 wieder zu einem Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion um 1,1% kommen soll.

Branche

Der IT-Sektor wird nach Informationen des Bundesverbandes BITKOM auch im Jahr 2012 als wesentlicher Wachstumstreiber der deutschen Wirtschaft fungieren. Insbesondere die Anbieter von Software und IT-Dienstleistungen würden dabei von einer anhaltend starken Nachfrage aus der Wirtschaft nach neuen IT-Lösungen profitieren. Entsprechend prognostiziert BITKOM für den deutschen IT-Markt einen Anstieg der Marktvolumina wie im Vorjahr um 3,1%. Dabei soll der Softwaremarkt mit einer Wachstumsrate von 4,4% (2011: 5,1%) wiederum überproportional zulegen, während der Bereich IT-Services um 2,5% (2011: 3,2%) wachsen soll. Weltweit erwartet das unabhängige Marktanalyse- und Beratungsunternehmen PAC einen Anstieg des Marktvolumens von über 4% im Softwaremarkt sowie mehr als 3% im Markt für IT-Services.

Ausblick

Nach dem positiven operativen Start der USU Software AG und ihrer Tochtergesellschaften ins Geschäftsjahr 2012 mit einem deutlichen Umsatzanstieg sieht der Vorstand auch auf Gesamtjahressicht ein deutliches Wachstumspotenzial. Dieses gründet sich insbesondere auf den drei Wachstumstreibern Strategie, Internationalisierung und Akquisitionen.

Mit dem auf das wissensbasierte Servicemanagement ausgerichteten Portfolio des Produktgeschäfts hat sich die USU-Gruppe auf einen aussichtsreichen Zukunftsmarkt fokussiert, welcher auch mittelfristig hohe Zuwachsraten verspricht. Dabei bietet USU mit ihrer modernen Produktsuite Valuemation eine sich rasch amortisierende Softwarelösung zur Optimierung der gesamten IT-Ressourcen sowohl für den gehobenen Mittelstand als auch für Großkonzerne. Als integrierte, ganzheitliche Produktsuite schließt Valuemation die Konzernprodukte USU KnowledgeCenter, ZIS-System und SmartTrack mit ein. Die weltweite ITIL-Zertifizierung von Valuemation zu Beginn des Jahres 2012 sowie positive Analystenbewertungen durch führende Marktanalysten wie Gartner, Forrester oder ECP sollten auch

zukünftig zu einem wachsenden internationalen Bekanntheitsgrad und entsprechend zu einer steigenden Marktdurchdringung führen. Neben dem Produktgeschäft, mit welchem USU Lizenz- und Wartungs- sowie produktbezogene Beratungserlöse erzielt, soll auch das beratungsintensive Servicegeschäft zur avisierten Geschäftsausweitung beitragen. Untermauert wird die Wachstumserwartung unter anderem von dem sich weiterhin auf einem hohen Niveau befindlichen Auftragsbestand der USU-Gruppe in Höhe von TEUR 22.482 (Q1/2011: TEUR 22.026) zum 31. März 2012 sowie der positiven Auftragsentwicklung nach Ende des Berichtszeitraums, zu der insbesondere der Großauftrag der Bundesagentur für Arbeit mit einem Auftragsvolumen im mittleren siebenstelligen Euro-Bereich beitrug.

Bei der Internationalisierung der USU-Gruppe plant der Vorstand nach dem sehr erfolgreichen Start ins laufende Jahr mit einem Auslandsanteil von knapp 18% am Konzernumsatz auch für die Folgequartale eine positive Entwicklung. Diese soll neben dem etablierten auslandsbezogenen Partnergeschäft aus der Ende Q1/2012 gegründeten US-Tochter Aspera Technologies Inc. resultieren.

Neben dem organischen Wachstum gehört der Ausbau der Konzernaktivitäten durch Unternehmensbeteiligungen und -zukäufe zur Kernstrategie der Gesellschaft. Dabei steht zunächst die vollständige Übernahme von Aspera durch die Wahrnehmung der bestehenden Kaufoption für die restlichen 49% der Aspera-Geschäftsanteile im Vordergrund. Diese soll nach der aktuellen Planung im zweiten Quartal 2012 umgesetzt werden, wobei es aufgrund der bereits im aktuellen Konzern- und Jahresabschluss erfolgten 100%igen Konsolidierung von Aspera zu keinen diesbezüglichen Umsatzauswirkungen kommen wird. Demgegenüber wird sich der akquisitionsbedingte Sondereffekt aus der Übernahme der Minderheitsanteile an Aspera aus Q1/2012 entsprechend auf das Gesamtjahr auswirken. Zur besseren Vergleichbarkeit der nachhaltigen Ertragskraft der USU-Gruppe stellt der Vorstand das um akquisitionsbedingte und steuerliche Sondereffekte bereinigte EBIT in den Fokus der Unternehmenskommunikation.

Für das laufende Geschäftsjahr 2012 erwartet der Vorstand, einen Konzernumsatz von mindestens EUR 48 Mio. sowie ein bereinigtes EBIT in der Spanne zwischen EUR 6,5 Mio. und EUR 7,0 Mio. zu erzielen und beabsichtigt zugleich, die Aktionäre wieder wie angekündigt maßgeblich am Unternehmenserfolg in Form einer Dividende zu beteiligen. Auch für das Folgejahr ist der Vorstand aufgrund der aufgezeigten Wachstumstreiber optimistisch und rechnet insofern mit einem Überschreiten der 50 Mio. Euro-Marke beim Konzernumsatz sowie der weiteren Steigerung des bereinigten EBIT.

USU Software AG
Der Vorstand

AKTIVA <i>in TEUR</i>	3-Monatsbericht 31.03.2012	Jahresabschluss 31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	6.493	6.783
Geschäfts- oder Firmenwerte	32.395	32.395
Sachanlagen	1.122	1.007
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	85	85
Aktive latente Steuern	1.843	1.843
Übrige Vermögenswerte	760	813
Langfristige Vermögenswerte	42.698	42.926
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	950	863
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	1.849	1.330
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.236	6.050
Forderungen aus Ertragsteuern	130	130
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	961	544
Übrige Vermögenswerte	74	74
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	666	503
Wertpapiere	489	485
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	19.380	17.145
Kurzfristige Vermögenswerte	30.735	27.124
Aktiva, gesamt	73.433	70.050

PASSIVA <i>in TEUR</i>	3-Monatsbericht 31.03.2012	Jahresabschluss 31.12.2011
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.524	10.524
Kapitalrücklage	52.792	52.792
Gesetzliche Rücklage	386	386
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-1	-23
Bilanzverlust	-15.022	-13.773
Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	48.679	49.906
Minderheitsanteile	-13	2
Eigenkapital	48.666	49.908
Langfristige Schulden		
Passive latente Steuern	1.108	1.146
Rückstellungen für Pensionen	503	482
Langfristige Schulden	1.611	1.628
Kurzfristige Schulden		
Ertragsteuerschulden	730	529
Kaufpreisverbindlichkeiten	8.707	6.648
Verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	3.264	4.239
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	738	1.949
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	1.345	1.860
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.616	1.303
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6.756	1.986
Kurzfristige Schulden	23.156	18.514
Passiva, gesamt	73.433	70.050

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht
	I / 2012	I / 2011
	01.01.2012 - 31.03.2012	01.01.2011 - 31.03.2011
Umsatzerlöse	12.582	10.583
Herstellungskosten des Umsatzes	-6.468	-4.975
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.114	5.608
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-1.769	-1.711
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1.042	-989
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-1.829	-1.801
Sonstige betriebliche Erträge	148	52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.904	-54
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmens- akquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-285	-390
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-567	715
Finanzerträge	42	20
Finanzaufwendungen	-163	-80
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-688	655
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-576	-259
Konzernergebnis	-1.264	396
davon entfallen:		
- auf die Aktionäre der USU Software AG	-1.249	396
- auf Minderheitsanteile	-15	0
Ergebnis je Aktie (in EUR):		
das den Aktionären der USU Software AG zusteht:		
Unverwässert und verwässert	-0,12	0,04
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:		
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770

GESAMTERGEBNISRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht
	I / 2012	I / 2011
	01.01.2012 - 31.03.2012	01.01.2011 - 31.03.2011
Konzernergebnis	-1.264	396
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte (Wertpapiere)		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value Änderungen	5	2
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	0	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	17	6
Übriges Konzernergebnis nach Steuern	22	8
Konzern-Gesamtergebnis	-1.242	404
davon entfallen:		
- auf die Aktionäre der USU Software AG	-1.227	404
- auf Minderheitsanteile	-15	0

Konzern-Kapitalflussrechnung <i>in TEUR</i>	3-Monatsbericht 01.01.2012 - 31.03.2012	3-Monatsbericht 01.01.2011 - 31.03.2011
CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-688	655
Anpassungen für:		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	121	60
Abschreibungen	448	498
Gezahlte Ertragsteuern	-209	-372
Erstattete Ertragsteuern	14	28
Gezahlte Zinsen	-140	-75
Erhaltene Zinsen	41	19
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-21	-55
Veränderung des Working Capitals:		
Vorräte	-87	-109
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	-519	-791
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-186	1.415
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	-555	-11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	313	-151
Personalrückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-955	-364
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4.892	4.059
Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit	2.469	4.806
CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:		
Investitionen in Sachanlagen	-245	-112
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-22	-41
Tilgung von kurzfristigen Darlehen	52	0
Verkauf von Anlagevermögen	1	23
Investitionen in Wertpapiere - veräußerbare	0	0
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit	-214	-130
CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:		
Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-20	-6
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN	2.235	4.670
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE	17.145	10.572
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE	19.380	15.242

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Grundkapital		Kapital-rück-lage	Gesetz-liche Rück-lage	Bilanz-verlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Eigen-kapital ohne Minder-heits-anteile	Minder-heits-anteile	Gesamt
	Aktien	TEUR				Währungs-umrech-nung	Marktbe-wertung Wert-papiere			
	Anzahl	TEUR				TEUR	TEUR			
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2011	10.523.770	10.524	52.792	294	-15.125	9	-9	48.485	0	48.485
Konzernergebnis	0	0	0	0	396	0	0	396	0	396
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	6	2	8	0	8
Gesamtergebnis	0	0	0	0	396	6	2	404	0	404
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. März 2011	10.523.770	10.524	52.792	294	-14.729	15	-7	48.889	0	48.889
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2012	10.523.770	10.524	52.792	386	-13.773	-16	-7	49.906	2	49.908
Konzernergebnis	0	0	0	0	-1.249	0	0	-1.249	-15	-1.264
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	17	5	22	0	22
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-1.249	17	5	-1.227	-15	-1.242
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. März 2012	10.523.770	10.524	52.792	386	-15.022	1	-2	48.679	-13	48.666

Grundsätze zur Rechnungslegung

Die USU Software AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Spitalhof, 71696 Möglingen, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister, Abt. B, unter der Nummer 206442 eingetragen.

Dieser 3-Monatsbericht 2012 der USU Software AG wurde nach den IAS 34 erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 3-Monatsbericht 2012 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2011 zu lesen. Den Vorschriften des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wurde entsprochen. Des Weiteren hat sich die Gesellschaft bei der Erstellung dieses Berichts am DRS 16 (Zwischenberichterstattung) orientiert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Geplanter Erwerb der Minderheitsanteile an der Aspera GmbH

Zum 1. Juli 2010 hat die USU Software AG 51% der Geschäftsanteile an der Aspera GmbH, Aachen, („Aspera“), einem hoch spezialisierten Lösungsanbieter für das Software-Lizenzmanagement, übernommen und ab diesem Zeitpunkt entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode konsolidiert. Zur avisierten vollständigen Übernahme der Aspera GmbH durch die USU Software AG haben die Parteien entsprechende gegenseitige Optionsrechte vereinbart, woraus sich eine vollständige Konsolidierung der Aspera GmbH bereits seit dem

1. Juli 2010 ergab. Der Kaufpreis der restlichen 49% ist insbesondere vom erzielten Ergebnis der Aspera in den Geschäftsjahren 2010/11 und 2011/12 abhängig und beträgt maximal TEUR 8.070 zuzüglich der Ansprüche auf Gewinnausschüttung bis zum 31. März 2012. Zum 31. Dezember 2011 war der erwartete Kaufpreis für die Minderheitsanteile inklusive der auf die Aspera-Gesellschafter entfallenden Gewinnanteile für das Geschäftsjahr 2011/12 aufgrund der prognostizierten Aspera-Geschäftsentwicklung mit insgesamt TEUR 6.648 als Kaufpreisverbindlichkeit bilanziell berücksichtigt worden. Infolge der deutlich über den Erwartungen liegenden Geschäftsentwicklung der Aspera GmbH im Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 31. März 2012 liegt der aktualisierte Kaufpreis inklusive der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2011/12 um TEUR 1.865 über dem prognostizierten und zum 31. Dezember 2011 bilanziell berücksichtigten Wert. Gemäß IFRS wird die sich ergebende Differenz vollständig ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht. Die Ermittlung dieses Aufwandspostens ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Ermittlung des Kaufpreises für die Aspera GmbH	
<i>in TEUR</i>	31.3.2012
Erwartete Kaufpreisverbindlichkeit für die Minderheitsanteile zum 31.03.2012	7.698
Erwartete anteilige Gewinnausschüttung an die Minderheitsgesellschafter für das Geschäftsjahr 2011/12	1.291
Abzugrenzender Stay-Bonus aus der Aspera-Akquisition	-218
Abzugrenzender Aufzinsungsaufwand aus der Kaufpreisverbindlichkeit	-64
In der Bilanz erfasste Kaufpreisverbindlichkeit	8.707
In Q1/2012 erfasster Stay-Bonus-Aufwand	-55
In Q1/2012 erfasster Aufzinsungsaufwand aus der Kaufpreisverbindlichkeit	-139
Erwartete Kaufpreisverbindlichkeit für die Minderheitsanteile zum 31.12.2011	-6.648
	1.865

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-31.3.2012	1.1.-31.3.2011
	TEUR	TEUR
Beratung	7.836	5.805
Lizenzen / Produkte	1.722	1.426
Wartung	2.751	2.599
Sonstiges	273	753
	12.582	10.583

Segmentberichterstattung

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen.

Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.-31.3.12 TEUR	1.1.-31.3.11 TEUR	1.1.-31.3.12 TEUR	1.1.-31.3.11 TEUR	1.1.-31.3.12 TEUR	1.1.-31.3.11 TEUR	1.1.-31.3.12 TEUR	1.1.-31.3.11 TEUR	1.1.-31.3.12 TEUR	1.1.-31.3.11 TEUR
Umsatz	8.174	7.249	4.398	3.322	12.572	10.571	10	12	12.582	10.583
EBITDA	1.716	1.103	642	629	2.358	1.732	-2.477	-519	-119	1.213
EBIT	1.312	631	613	607	1.925	1.238	-2.492	-523	-567	715
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	-121	-60	-121	-60
Steuern	-	-	-	-	-	-	-576	-259	-576	-259
Konzernergebnis	1.312	631	613	607	1.925	1.238	-3.189	-842	-1.264	396
Mitarbeiter zum Ende der Periode	223	220	68	61	291	281	31	25	322	306

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012 insgesamt 17,9% (Q1/2011: 11,0%) bzw. TEUR 2.256 (Q1/2011: TEUR 1.165) der konsolidierten Umsätze. Demgegenüber wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Aktien der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 31. März 2012 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 31.03.2012	Aktien 31.03.2011
Vorstand		
Bernhard Oberschmidt	18.696	18.696
Aufsichtsrat		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	100.000
Günter Daiss	85.500	85.500

* Über die Udo Strehl Private Equity GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.487.868 (2011: 3.473.868) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2011: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind.

Hinsichtlich den geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2011 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Möglingen, 16. Mai 2012

Bernhard Oberschmidt
Sprecher des Vorstands

18. Juli 2012

Hauptversammlung 2012
im Forum am Schlosspark, Bürgersaal,
Stuttgarter Straße 33, 71638 Ludwigsburg
Beginn: 10:30 Uhr
Einlass: 9:30 Uhr

16. August 2012**Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2012****9. November 2012****Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2012****14. November 2012**

9:45 Uhr

Investoren- und Analystenkonferenz
im Rahmen der Veranstaltung
Deutsches Eigenkapitalforum 2012
im Congress Center der Messe Frankfurt,
Raum Zürich,
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main